



KARIBU-Kinderhilfe

Newsletter November 2023

Die Schweizer Stiftung KARIBU-Kinderhilfe setzt sich ein für eine hoffnungsvollere Zukunft benachteiligter und behinderter Kinder / Jugendlicher in Tansania.

Geschätzte Freunde von KARIBU-Kinderhilfe

In der Primarschule und im Kindergarten befinden sich 90 Albinos, davon 21 im Kindergarten. Das ist eine grosse Zahl, wenn man bedenkt, dass viele der Albinos von der Regierung zusammengesucht werden und darauf den Schulen St. Francis übergeben werden. Karibu-Kinderhilfe unterstützt darum vor allem mit Zuwendungen für Nahrungsmittel, Schulgeld, Kleider und Schulmaterial.

Ein Glück für die Albinos, dass sich die Schule für sie stark macht. Was speziell positiv ist, dass das Miteinander gross geschrieben wird und es viel Beziehungen und Freundschaften mit schwarzen Kindern gibt. Auch Lehrer, welche die Gebärdensprache vermitteln, tragen dazu bei, dass sich die Albinos bald wohl fühlen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Asante sana!

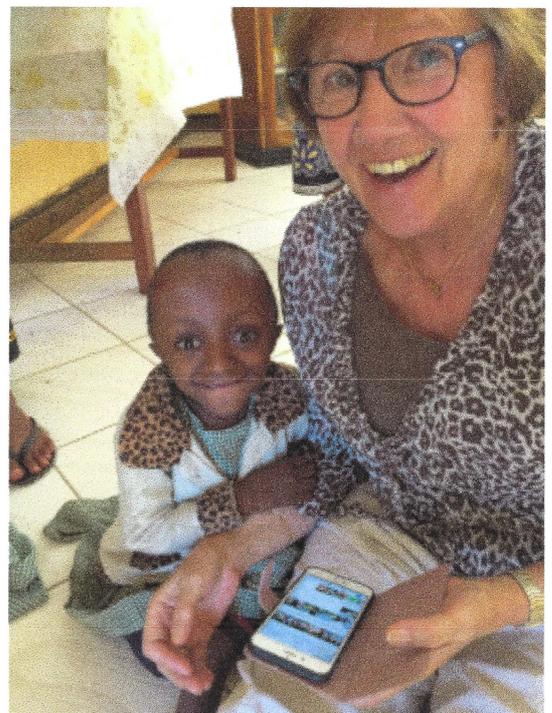
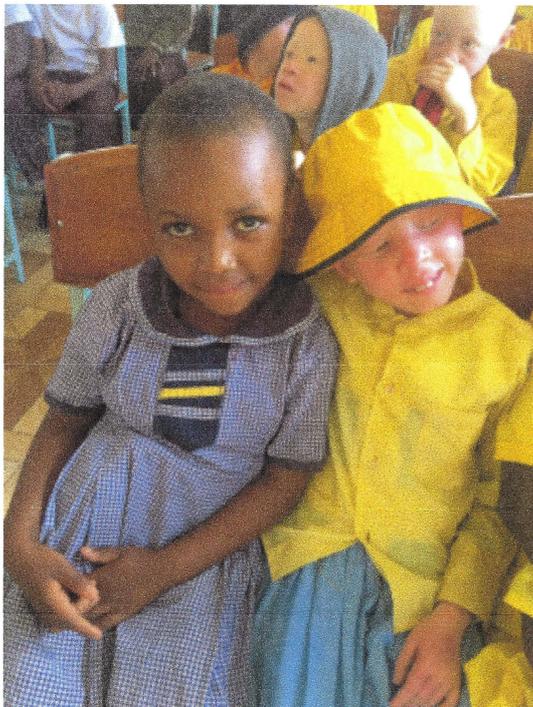
Guido Kümin, Präsident KARIBU-Kinderhilfe



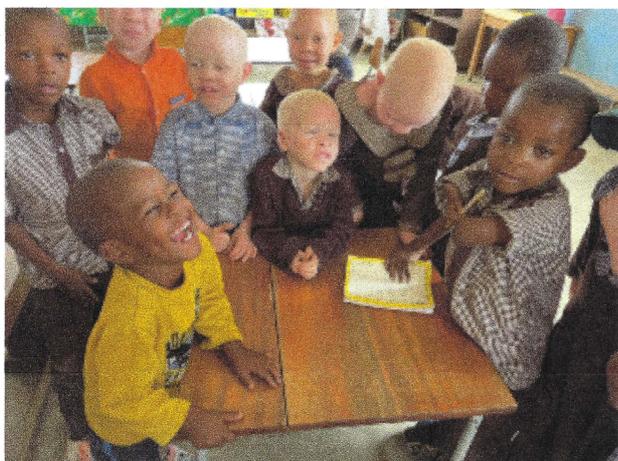
Baby Class, Kindergarten und sieben Klassen Primarschule



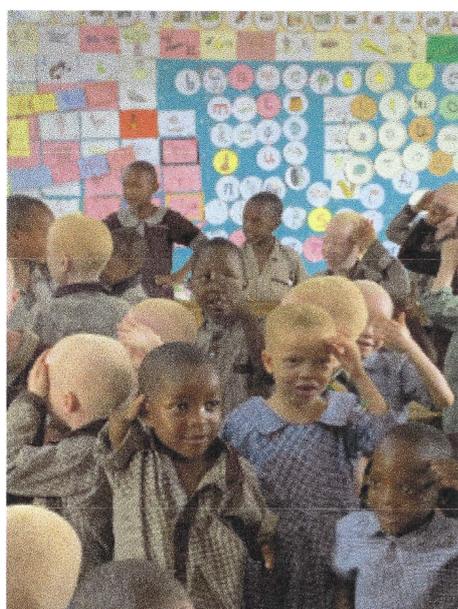
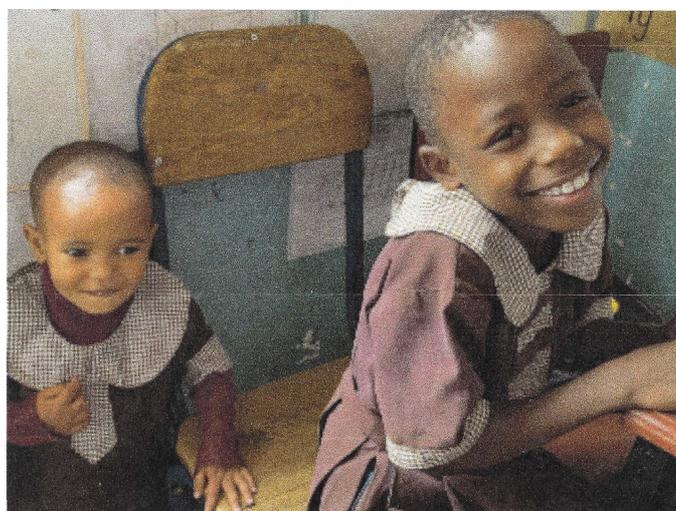
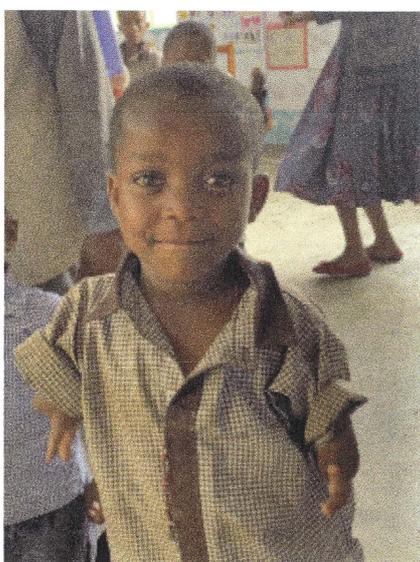
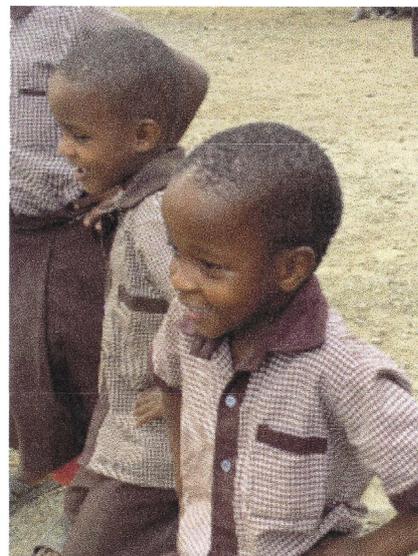
Grosse Aufregung : Besucher kommen!



Kindergarten



Die Kinder sind fröhlich und guten Mutes. Sie haben gut lachen, ob sie Albinos, ob Glieder fehlen, ob sie blind oder gehörlos sind, sie alle bilden eine Gemeinschaft.



Hier im Kindergarten lebt die fröhliche Musik

Diplomfeier in den Berufsschulen Boma und Imani

Letztes Jahr, kurz vor Weihnachten, wurde zum ersten Mal eine Diplomfeier durchgeführt. Die Studentinnen und Studenten trugen ihre feierlichen Abschlusskostüme. Sie erhielten ihre Urkunde und ein Geschenk. Das Diplom wurde ausgeteilt durch die Mutter Oberin und durch den Vertreter von Karibu-Kinderhilfe, Benno Niedermann. Da Benno mit einem Team von acht freiwilligen Helfern präsent war, fungierten diese als Ehrengäste. Das Geschenk war auf die einzelnen Berufskategorien zugeschnitten. So erhielten die Schneiderinnen eine Nähmaschine oder die Elektrofachleute einen Gurt mit den entsprechenden Hilfsmittel für einen Bauauftrag. Oder die Schreiner, Maurer und die Schlosser einen entsprechenden Gurt für ihre Arbeitswelt.



Eröffnung des neuen Workshops

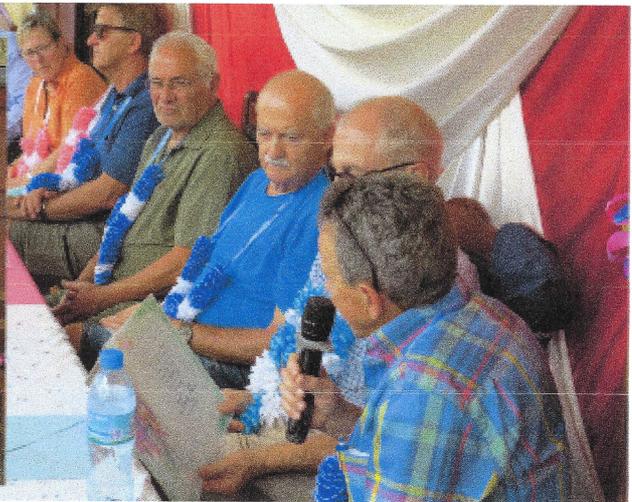


Leider konnten nicht alle Diplomandinnen/Diplomanden teilnehmen. Aber sie können ihre Urkunde und das Geschenk später abholen.

Diplomfeier



Die humorvolle Rede in Suahili von Ruedi Beck trug viel zum Gelingen der Diplomfeier bei.



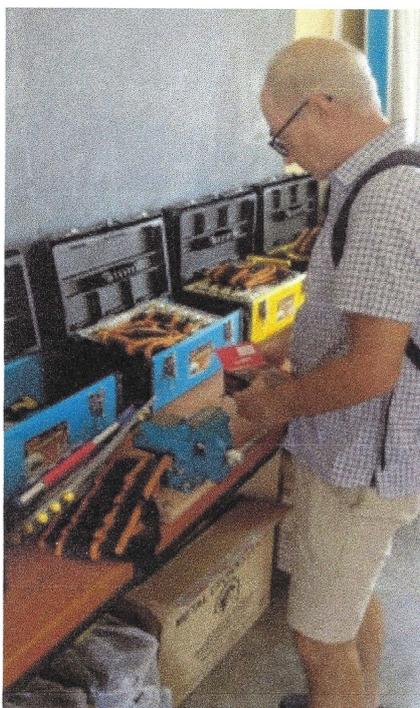
Die Gäste aus der Schweiz



Auch die Rede unseres Beraters Evod Minja fand Anklang.



Der Festplatz

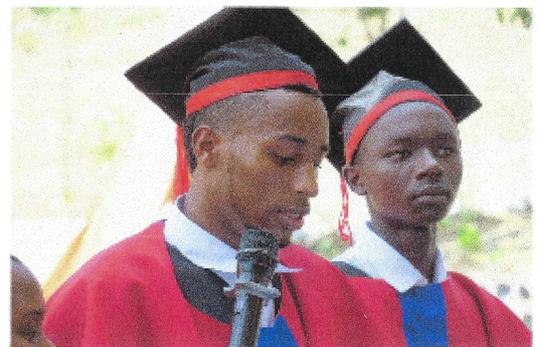


*Die Absolventinnen/
Absolventen in
ihrer Elektro-
Abteilung*

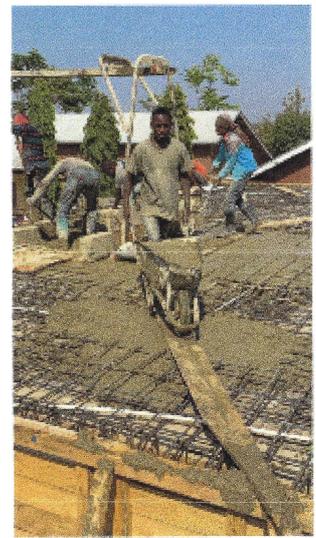


*Elektro-Fachmann
der freiwilligen Helfer,
Niklaus Schönenberger,
prüft die Elektro-
Geschenke.*

*Die beiden
bedanken sich.*

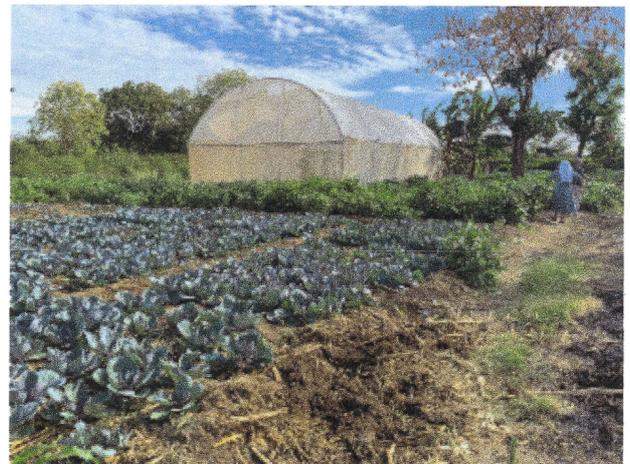


Der Bau des neuen Workshop-Gebäudes



Auch mit einfachen Mitteln kann effizient gebaut werden. Es wird ohne Kran gebaut. Es gibt kein Fertigbeton. Die Zementsäcke werden im Kreis gestapelt. Auch Frauen sind im Einsatz.

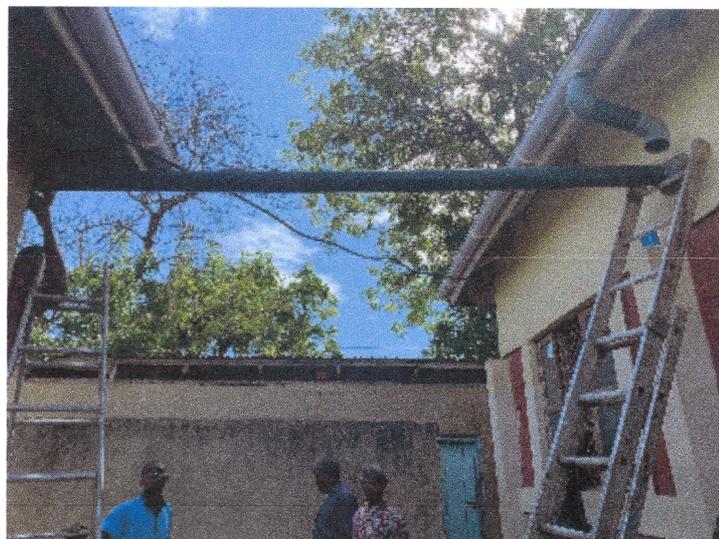
Gartenprojekt Imani



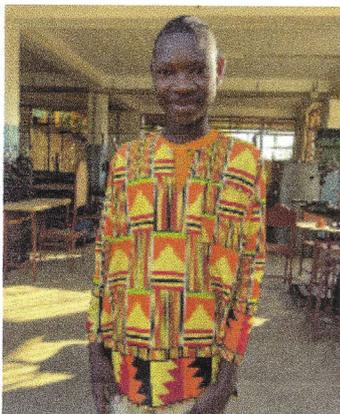
In der Berufsschule Imani wurde der Gemüsegarten stark erweitert.

Der Garten sieht sehr gut aus. Die landwirtschaftliche Fläche beträgt etwa das Dreifache des ursprünglich vorhandenen.

Zurzeit ist man daran, die Bewässerung zu verbessern. Es wird nun fast alles auf Dachbewässerung umgestellt. Die notwendigen Kännel werden an die Dächer montiert und die Leitungen erstellt. Auf die Tröpfchenbewässerung wird verzichtet, da sie oft verstopft ist.



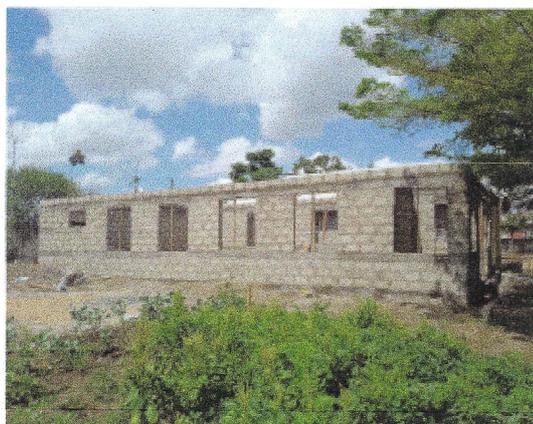
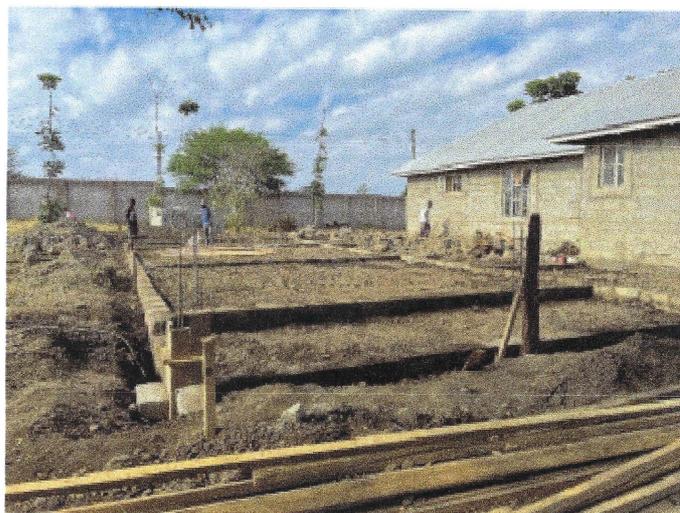
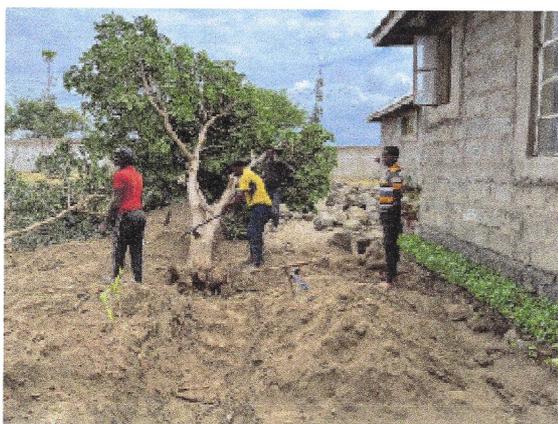
Berührende Schicksale



*Emmanuel, geistig behindert
Emmanuel lebte ursprünglich bei seiner Grossmutter. Er ist geistig behindert. Die ersten Tage in Imani hat er nur geweint. Er wollte zurück zu seiner Grossmutter. Sie mussten ihm zuerst beibringen, richtig zu essen und sich körperlich zu pflegen. Seine Grossmutter ist sehr arm und hatte sehr wenig zum Essen. Es ist erfreulich, dass er sich nun gut eingelebt hat und sie gehen mit ihm von Zeit zu Zeit seine Grossmutter besuchen. Sie wohnt nicht sehr weit entfernt. Emmanuel kommt immer gerne zurück nach Imani, wo er in einer Gruppe Geistigbehinderter eine Basis-Schulbildung erhält.*



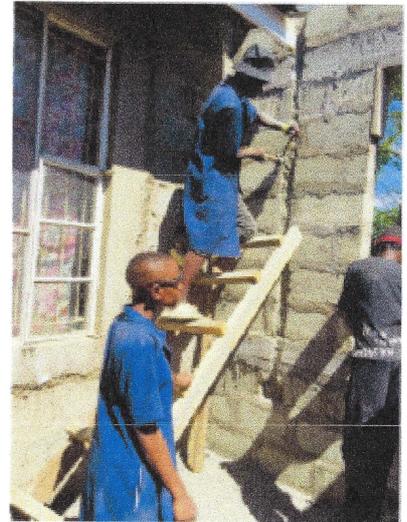
*Doris Makayo, gehörlos
Sie lebte bei Ihrer Grossmutter, als sie vergewaltigt wurde. Sie konnte nie zur Schule gehen. Schliesslich wurde sie nach Imani gebracht. Da betreut sie die Haarfrisuren der jungen Mädchen. In der Abteilung Hairdressing ist sie eine der Besten.*



Erweiterungsbau der Lehrlingsschlafräume

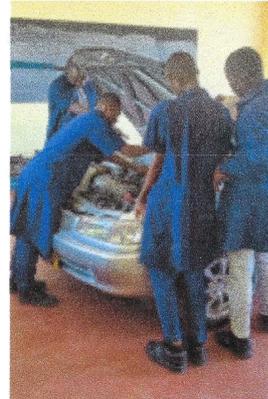
Die erweiterten Schülerzahlen rufen nach mehr Schlafplätzen. Einen grossen Teil der Bauarbeiten übernehmen die Lernenden. Sie fällen Bäume, legen die Grundsteine, mauern die Wände, und haben bereits die Vorarbeiten für die elektrischen Leitungen gemacht. Auch die Betten werden von den Lernenden hergestellt.

Die Lehrlinge in Theorie und Praxis



Der Unterrichtsraum der Elektrolehrlinge ist modern ausgerüstet. Siehe links. Auf der rechten Seite stehen sie im beruflichen Einsatz.

*Auf Wunsch der Schulleitung der Berufsschule Boma haben wir beschlossen, eine **Fahrschule** einzuführen.*



Spenden

KARIBU-Kinderhilfe ist eine Einladung an Sie, benachteiligten Kindern zu helfen, sich im Leben zu entfalten, an ihrer Zukunft mitzubauen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung. Der Stiftungsrat arbeitet unentgeltlich (Geschäftsführung, Sekretariat und Projektbetreuung). Die Spesen werden von den einzelnen Mitgliedern grösstenteils selbst getragen.

KARIBU-Kinderhilfe
c/o Vreni und Guido Kümin
Schlöfflistrasse 19
8832 Wilen b. Wollerau
Telefon: +41 44 784 26 42
E-Mail: karibu.kinderhilfe@outlook.com

Bank-Konto:
Stiftung KARIBU-Kinderhilfe
Raiffeisenbank Region linker Zürichsee
8832 Wollerau
PC: 90-602-2
IBAN CH02 8080 8007 5644 9356 1

Spenden an unsere Stiftung berechtigen in den meisten Kantonen zu Steuerabzügen. Sie erhalten eine Spendenquittung.

Für mehr Informationen und Bilder besuchen Sie unsere Webseite www.karibu-kinderhilfe.ch

Redaktion Newsletter: Guido Kümin